

Bundesweites Sauberkeits-Ranking: An diesen Bahnhöfen sind die Toiletten am dreckigsten

- **Health-Tech-Startup SANI.AI analysiert die Google-Bewertungen der Bahnhofstoiletten in den 30 größten Städten Deutschlands**
- **Die saubersten Toiletten finden Bahnhofsbesucher:innen in Essen vor, am dreckigsten sind sie in Augsburg und Bochum**
- **Durchschnittlich erhielten die untersuchten Toiletten eine Bewertung von 1,8 Sternen**

Berlin, 14. Juli 2021 – Pünktlich zum Ferienstart sinken auch die bundesweiten Inzidenzen und die Reisezeit beginnt. Viele Menschen fahren mit dem Zug in den Urlaub und die Bahnhöfe erwachen wieder zum Leben. Wer lange unterwegs ist, muss notgedrungen irgendwann die Toilette aufsuchen. Doch wie hygienisch sind diese – gerade in Zeiten der Pandemie? Das Berliner Health-Tech-Startup SANI.AI (www.sani.ai) hat aus diesem Grund untersucht, wie die Bahnhofstoiletten in Deutschland bewertet werden. Dazu hat das Unternehmen die Google-Bewertungen der WCs in den Bahnhöfen der 30 größten Städte miteinander verglichen. Das Ergebnis: Wirklich hygienisch scheinen die Toiletten in keinem Bahnhof zu sein – durchschnittlich werden sie mit 1,8 Sternen von maximal 5 möglichen Sternen bewertet.

Essener:innen dürfen sich über die saubersten Bahnhofstoiletten freuen

Der Essener Bahnhof gehört mit rund 170.000 Reisende pro Tag zu den meist frequentiertesten Bahnhöfen Deutschlands. Auch wenn die Zugstation im Herzen des Ruhrgebiets im [European Railway Station Index 2020](#) nicht so gut abschneidet, sind Reisende mit den Essener Toiletten deutschlandweit am zufriedensten. Mit einer Gesamtbewertung von 2,9 Sternen führt die nordrhein-westfälische Großstadt das Ranking an, dicht gefolgt von Leipzig und Hannover mit jeweils 2,7 Sternen.

In Augsburg und Bochum sollte man lieber die Blase anhalten

Am unzufriedensten sind die deutschen Fahrgäste mit den Bahnhofstoiletten in Augsburg und Bochum: In keiner einzigen Bewertung erhalten die WCs mehr als einen Stern. „Ich würde ja gerne minus 100 Sterne geben“, heißt es in einer Rezension für die Bochumer Toiletten. Besucher:innen in Augsburg kommentieren den Zustand der Toilettenanlage hingegen mit: „Furchtbar! Ekelhaft! Schmutzig! Versifft!“ oder schlicht mit „MANGELHAFT“. Häufig kritisiert werden auch die Kosten in Höhe von einem Euro, die durch die mangelnde Hygiene nicht gerechtfertigt seien.

Ähnlich dreckig sind den Bewertungen zufolge die Toiletten in Wiesbaden und Mannheim (1,1 Sterne), in Karlsruhe (1,3 Sterne) und in Nürnberg (1,4 Sterne). Während in Mannheim unter anderem bemängelt wird, dass die WCs nicht durchgehend geöffnet haben, klagen die Wiesbadener Gäste über fehlendes Desinfektionsmittel – sogar während der Pandemie.

„Unsere Analyse bestätigt unsere Annahme: In keinem der untersuchten Bahnhöfe gehen die Hygiene-Erwartungen der Menschen mit den Verhältnissen vor Ort Hand in Hand – das hat sich auch

nicht durch die Coronakrise verändert. Bei SANI.ai wissen wir nur zu gut, wie wichtig Handhygiene ist, um die Verbreitung von Krankheitserreger zu verhindern. Deshalb ist es umso wichtiger, dass an Bahnhöfen, wo täglich hunderttausende Menschen aufeinander treffen, die Toiletten regelmäßig gereinigt werden und ausreichend Händedesinfektionsmittel zur Verfügung steht“, kommentiert Martin Popilka, der CEO von SANI.ai.

Bahnhof-Besucher:innen in Leipzig, München und Köln bewerten die Toiletten-Zustände am häufigsten

Die Anzahl der abgegebenen Google-Rezensionen ist von Stadt zu Stadt unterschiedlich. Leipziger Bahnhofsgäste äußern dabei besonders gerne ihre Meinung über das vorgefundene WC (148 Bewertungen). Deutlich dahinter liegen die Münchener Bahnhofstoiletten, die 68 Mal bewertet wurden. Toilettenbesucher:innen in Köln haben das stille Örtchen in der Karnevalshochburg 66 Mal kommentiert.

Die gesamten Untersuchungsergebnisse finden Sie auf dieser Landingpage:

<https://www.sani.ai/bundesweites-sauberkeits-ranking>

Über die Untersuchung

Das Health-Tech-Unternehmen SANI.ai hat die Google-Bewertungen der Bahnhofstoiletten in den 30 größten Städten Deutschlands analysiert und miteinander verglichen. In den Vergleich mit einbezogen wurden ausschließlich die Sanitäranlagen, bei denen fünf oder mehr Rezensionen veröffentlicht wurden, dementsprechend wurden neun Städte nicht berücksichtigt. Bei mehr als einer Toilette in einem Bahnhof wurde der Durchschnitt der Bewertungen berechnet.

Über SANI.ai

Das Berliner Startup SANI.ai (www.sani.ai) unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung nachhaltiger Hygienekonzepte mit Fokus auf eine langfristige Veränderung des Handhygiene-Verhaltens der Menschen. Neben einem Händedesinfektionsmittel liefert das Startup intelligente Desinfektionsmittelspender, über welche die Arbeitnehmer:innen personalisierte Desinfektionsmittelflaschen kontaktlos nachfüllen können. Das datengetriebene Handhygiene-System misst, wie häufig die Flaschen aufgefüllt werden, und kann so vorhersagen, wann neues Händedesinfektionsmittel geliefert werden muss. Das Unternehmen verfolgt das Ziel, das Verständnis und Verhalten der Anwender:innen im Hinblick auf ihre Handhygiene positiv zu verändern. Darüber hinaus soll auch Plastikmüll, der ohne SANI.ai durch Einweg-Desinfektionsmittelflaschen entsteht, reduziert werden. SANI.ai wurde 2020 von Martin Popilka, einem umweltorientierten Tech-Unternehmer, als Reaktion auf die Geschehnisse rund um die globale Corona-Pandemie gegründet und beschäftigt am Berliner Standort bereits 13 Mitarbeitende.

Pressekontakte:

Stefanie Schlumschinski | stefanie.schlumschinski@tonka-pr.com | +49(0) 174 330 1168
Pia Senkel | pia.senkel@tonka-pr.com | +49(0)173 370 2649